

CHECKLISTE: So finden Sie den passenden IT-Partner

Je mehr der folgenden Punkte Sie im Bezug auf einen gewählten Dienstleister mit einem Ja beantworten können, desto besser passt dieser zu Ihnen.

Ja Nein

1. Kennen Sie Firmensitz und Rechenzentrumsstandort Ihres Partners?

Wenn Ihre Daten besonders schützenswert sind, bietet sich ein Anbieter mit Sitz und Rechenzentrum in Deutschland an, da hier besonders strenge Datenschutzgesetze gelten. Bei Anbietern aus anderen Ländern ist das, selbst wenn Sie ein Rechenzentrum in Deutschland betreiben, wesentlich schwieriger einzuschätzen. Schnell kann es passieren, dass der Anbieter beispielsweise in den USA dem Patriot Act unterworfen ist, was ausländischen Stellen Zugriff auf die Daten verschaffen könnte. Zusätzliche Rechtssicherheit schafft bei einem Anbieter aus Deutschland zudem die Tatsache, dass im Falle eines Rechtsstreits dasselbe Recht gilt. Andernfalls müssten Sie Ihre Ansprüche oft vor einem Gericht im Ausland durchsetzen.

2. Ist das Unternehmen und/oder die Cloud-Umgebung zertifiziert?

Wichtige Zertifizierungen sind im Zusammenhang mit IT und Datenschutz die ISO 27001 sowie die Zertifizierung nach EN 50600. Ein Qualitätsmerkmal ist eine vorhandene ITIL Zertifizierung.

3. Ist die Cloud-Umgebung ausfallsicher?

Der richtige Cloud-Anbieter hat mindestens zwei, räumlich getrennte Rechenzentren, um beim Ausfall eines Rechenzentrums den Betrieb der Cloud zu sichern. Fragen Sie dazu nach, falls Sie nichts auf der Website des Unternehmens finden.

Ja Nein

4. Ist für Ihr Geschäft räumliche Nähe wichtig?

Auch bei Cloud-Diensten kann im Normalbetrieb räumliche Nähe der Rechenzentren des Cloud-Anbieters zum eigenen Geschäftsmittelpunkt hilfreich sein oder wenn man die gleiche Sprache spricht. Stichwort: kurze Latenzzeiten.

Weltweit operierende Unternehmen im Unterhaltungs- und Gamingbereich unterhalten z. B. möglichst viele Rechenzentren nahe bei ihren Kunden, um denen eine flüssige Nutzung zu ermöglichen.

5. Funktioniert die Kommunikation und Vereinbarkeit mit Ihrer IT?

Viele Firmen geben zunächst einen Teil ihrer IT in die Cloud. Daher stellt sich die Frage, wie das mit den weiterhin im eigenen Haus betriebenen Diensten kombinierbar ist. Gibt es klar definierte Schnittstellen? Unterstützt man Sie bei der Anbindung? Können Sie bereits vertraute Software auch bei Ihrem Cloud-Anbieter nutzen oder müssen Sie eventuell neues Know-how aufbauen?

6. Passt die Unternehmensstruktur zusammen?

Die Firmenstruktur Ihres Cloud-Anbieters sollte zur Struktur Ihres eigenen Unternehmens passen. Haben Kunde und Anbieter eine vergleichbare Firmenkultur oder Größe, ist die Chance auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung sehr hoch.

7. Gibt es positive und für Ihre Branche passende Kundenstimmen?

Kundenstimmen und Case Studies helfen Ihnen, die bisherige Arbeit eines Cloud-Anbieters einzuordnen und abzuschätzen. Gehören Firmen aus derselben oder vergleichbaren Branche wie Ihrer dazu? Haben die Referenzkunden eine ähnliche Größe wie Ihr Unternehmen? Besteht zu den Referenzkunden eine langjährige Geschäftsbeziehung und gibt es eventuell Ansprechpartner, die Ihnen von ihren Erfahrungen berichten können?

Ja Nein

8. Ist die physische Sicherheit Ihres IT-Partners sichergestellt?

Redundante Rechenzentren in Deutschland sind unabdingbar. Aber auch bei deren Ausstattung und Absicherung gibt es Unterschiede. Neben der Zutrittskontrolle durch Personenvereinzlungsanlagen und einzeln abgetrennten Bereichen im Datacenter gehört dazu auch die Unabhängigkeit von externer Stromversorgung, die Einteilung in möglichst viele Brandabschnitte, eine mehrfach redundante Stromanbindung und Kühlung sowie die Anbindung an mehrere unabhängige Carrier, damit ein Netzwerkproblem bei einem Leitungsanbieter nicht auf die Verfügbarkeit Ihrer Dienste durchschlägt.

9. Bietet der Partner ein flexibles Dienstleistungsportfolio?

Trotz des erheblichen Hypes ist die Cloud nur eine mögliche Form, Infrastruktur-Dienstleistungen zu nutzen. In vielen Fällen ist das klassische Hosting oder sogar ein umfangreiches Outsourcing von IT-Aufgaben ebenfalls eine gute Alternative. Bei einem Cloud-Provider, der diese Optionen ebenfalls bietet, bleiben Sie flexibel und können in Ihrer IT-Strategie das beste aus beiden Welten nutzen und sie bei Bedarf neu anpassen. Anbieter mit nur einer der Optionen werden diese zwangsläufig als die einzig Wahre anpreisen.

10. Stimmt die Chemie?

Nimmt der Anbieter Sie als Kunden Ernst? Ist er bereit, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen? Haben Sie Zugriff auf Ansprechpartner mit Spezial-Know-how oder bekommen Sie lediglich Zugriff auf ein Ticketing-System oder eine Notfallnummer mit exotischer Vorwahl? Haben Sie das Gefühl, dass Sie mit dem Anbieter auch schwierige Situationen gemeinsam durchstehen könnten, oder wären Sie dabei auf sich gestellt?

! Je mehr Fragen Sie mit „Ja“ beantworten konnten, desto erfolgreicher und langfristiger ist Ihre Partnerschaft mit dem IT-Dienstleister Ihrer Wahl. Im Bonusmaterial finden Sie diese Checkliste noch einmal zum Download.